



Wurden mit dem Weimarer Dreieck-Preis geehrt: Annemarie Franke, Katarzyna Korman, Charlotte Saverna sowie Sandra Böttcher und Christine Range von der LKJ (vorne, von links). Dieter Hackmann, Geert Müller-Gerbes, Hans Hoffmeister, Stefan Wolf, Marion Walsmann und die französische Honorarkonsulin Bärbel Grönegres gratulierten (hinten, von links).
Foto: Peter Michaelis

Mit dieser Generation hat Europa eine Zukunft

Weimarer Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement für Verein aus Sachsen

■ Von Thorsten Bükler

Weimar. Mit dem Weimarer Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement ist am Donnerstagabend die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen ausgezeichnet worden. Seit 1996 bietet die LKJ Sommerwerkstätten für Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Polen an.

hen ein Europa im Wandel, ein Europa ohne Grenzen, ein Europa, das sich in der Auseinandersetzung mit sich selbst in einem Reifeprozess befindet. (...) Die junge Generation hat das getan, wozu sich die Älteren nicht trauten: offen miteinander reden, sich begegnen, Freundschaften schließen.“

■ Unterschiede: Fehlanzeige

OB Stefan Wolf (SPD) sprach in seinem Grußwort von einem Mehrwert. Sich begegnen könnten Menschen auch allein. Es gehe ganz um europäische Zukunftschancen, wie sie so vielen jungen Griechen, Portugiesen, aber auch Franzosen, Polen, Deutschen fehlten. „Menschen bilden Gesellschaften, um zusammen zu leben und sich gegenseitig zu helfen – zivilgesellschaftliches Engagement ist also eigentlich nur eine Pflicht, die aus Menschlichkeit resultiert“, zitierte Wolf die Preisträgerin Katarzyna Korman.

Die Sommerwerkstatt der LKJ startete mit einer Partnerschaft zunächst mit polnischen und tschechischen Partnern, seit 2006 existiert eine Koopera-

tion mit dem Osiedlowy Dom Kultury in Jelena Góra und der Fédération Regionale des MCJ de Bretagne. Aus den langjährigen Erfahrungen hat sich das Konzept von einer reinen Kunstwerkstatt hin zu einem besonderen interkulturellen Bildungserlebnis entwickelt.

Die Gruppe der Jugendlichen, übrigens im Alter etwa zwischen 14 und 16 Jahren, umfasste 35 Teilnehmer, etwa zu gleichen Teilen aus Polen, aus Frankreich und aus Deutschland. Im Mittelpunkt standen und stehen nicht die Unterschiede der Kulturen, sondern die vielen heute schon fast selbstverständlichen Gemeinsamkeiten der jungen Generation. „Man konnte nicht sofort erkennen, wer Pole, Franzose oder Deutscher war. Äußerliche Unterschiede: Fehlanzeige“, betonte Geert Müller-Gerbes.

Die Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Marion Walsmann (CDU), erinnerte an die vielfältigen Kontakte zwischen den Ländern. Sie dankte unter anderem dem scheidenden TLZ-Chefredakteur Hans Hoffmeister, der als polnischer Honorarkonsul und als Mitglied im Vorstand des Vereins die richtigen Wege geeb-

net habe. Das Weimarer Dreieck sei eine stabile Konstruktion, sagte der Vorsitzende des Vereins „Weimarer Dreieck“, Dieter Hackmann. „Man denke an den Schemel mit seinen drei Beinen, der stabiler ist, als der Stuhl mit vier Beinen. Doch jede auch noch so stabile Konstruktion bedarf des Fundaments. Und das sind, auf das Weimarer Dreieck bezogen, die Menschen in Frankreich, Polen und Deutschland.“

Neben den Auszeichnungen erhielten die drei Preisträgerinnen und das LKJ Sachsen e.V. für ihr herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement ein von der Carl-Zeiss-Stiftung gespendetes Preisgeld in Höhe von 2000 Euro, das den Sommerwerkstätten zugutekommen soll, sowie eine Skulptur, die der Weimarer Künstler Walter Sachs geschaffen hat.

Die Auszeichnung, die von Hoffmeister in Zusammenarbeit mit der Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper (FDP), erfunden und durchgesetzt wurde, wurde 2012 erstmals in Weimar verliehen: Preisträger waren drei junge Akteure des Kinder- und Jugendzirkus Tasifan.

Griff in die gut gefüllte Schatulle abwehren

Union fordert vor Lehrer-Verbeamtung Schuldenbremse

Erfurt. (mar) Beim Blick nach Niedersachsen wird Helmut Liebermann angst und bange. Der Vorsitzende des Thüringer Beamtenbundes fürchtet, dass es eines Tages in Thüringen so gehen könnte, wie im benachbarten rot-grün-regierten Bundesland. Dort hat die neue Landesregierung auf den gut gefüllten Versorgungsfonds für Beamte zurückgegriffen, um die Landeskassen aufzufüllen. Der Reiz für Politiker, gut gefüllte Schatullen zu leeren, ist eben sehr groß.

Damit das in Thüringen nicht passiert, fordert Liebermann eine „mündelsichere Anlage“, das heißt, einen Versorgungsfonds, auf den keine Landesregierung zurückgreifen kann. Damit sollen dann die hohen Pensionslasten der Thüringer Beamten finanziert werden. Insbesondere würde das gelten, wenn sich Thüringen dazu durchringt, wieder Lehrer zu verbeamten. Hier steht allerdings die Union, sehr zum Ärger des Beamtenbundes, noch auf der Bremse.

Auch bei einem Gespräch des Beamtenbundes mit dem Fraktionsvorstand der Union wurde dieses Abbremsen nicht gelockert. Volker Emde, der bildungspolitische Sprecher der Union, machte deutlich, dass die Union zwar im Prinzip einer

Verbeamtung von Lehrern offen gegenüberstehe, das aber an zwei wesentliche Bedingungen knüpft: die Zustimmung der Sozialdemokraten zur Einführung einer Schuldenbremse in der Verfassung und eben einer mündelsicheren Anlage der Gelder. Ein Gesetz reicht ihm dazu nicht, denn Gesetze könne von einer anderen Regierung wieder geändert werden – siehe das Beispiel Niedersachsen.

Mit einer in der Verfassung verankerten Schuldenbremse allerdings schreibe man ein Neuverschuldungsverbot fest, das Land müsse mit dem auskommen, was es an Einnahmen habe. Und damit seien auch gut gefüllte Schatullen, wie beispielsweise ein Versorgungsfonds, vor begehrlischen Zugriffen von Politikern sicher, argumentiert Emde.

Die CDU spielt damit den Ball in Sachen Verbeamtung wieder ins Feld der Sozialdemokraten zurück. Die allerdings wollen den Schwarzen Peter natürlich nicht haben. Bildungsminister Christoph Matschie (SPD) wirft deshalb umgekehrt der CDU vor, die Entwicklung zu blockieren. Er wolle Lehrer weiter verbeamten, sagte er der TLZ. Und mit dem Versorgungsfonds habe die SPD auch einen Vorschlag unterbreitet. Die Lösung dieser Frage wird nach Angaben von

Matschie vor dem Hintergrund eines immer härter werdenden Konkurrenzkampfes zwischen den Bundesländern um junge Lehrer immer drängender. Er will das Thema heute deshalb auch bei der ersten von fünf Schulleiterkonferenzen in Gotha anschneiden.

Liebermann seinerseits sieht ebenfalls die Tendenz, dass junge Lehrer Thüringen den Rücken kehren, weil ihnen in Nachbarländern der Beamtenstatus angeboten werde. Nur noch Berlin, Sachsen und Thüringen verbeamteten Lehrer derzeit nicht.

Für Volker Emde dagegen, den CDU-Bildungspolitiker, wiegt das Argument nicht unbedingt so schwer. Er verweist darauf, dass alle 400 neuen Lehrstellen in Thüringen hätten besetzt werden können. Wichtiger für junge Pädagogen sei, dass ihnen wieder Vollzeitstellen angeboten werden könnten, dass sie attraktive Bedingungen finden und dass das Arbeitsverhältnis mit ihnen auch möglichst frühzeitig begründet wird. Er erzählt von einem jungen Lehrer, der sich an einer Schule in Nordrhein-Westfalen vorgestellt hat und gleich vom Schulleiter vom Fleck weg engagiert wurde. „In Thüringen hätte der junge Mann wahrscheinlich monate- oder wochenlang warten müssen.“

TLZ-ZAHLENRÄTSEL: SUDOKU

		2	6		4	3		
7				2				6
	6	5	1		8	7	2	
6		9				5		2
	2		7		6		3	
5		1				6		8
	9	7	8		3	4	1	
8				1				7
		6	9		7	2		

1	7	3	4	2	9	5	8	6
2	6	4	3	5	8	7	1	9
5	8	9	6	7	1	2	3	4
6	3	1	5	9	4	8	2	7
9	4	8	2	3	7	1	6	5
7	2	5	1	8	6	9	4	3
3	1	7	9	4	2	6	5	8
8	5	6	7	1	3	4	9	2
4	9	2	8	6	5	3	7	1

Regeln: Die freien Felder dieses Rasters müssen mit den Zahlen zwischen 1 und 9 ausgefüllt werden – und zwar so, dass in dem vollständig ausgefüllten Rätsel in allen waagerechten Reihen, in allen senkrechten Spalten und in jedem der neun kleinen Quadrate die Zahlen von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

Die Lösung finden Sie in der folgenden TLZ-Ausgabe.



Anzeige

+++ Leser werben Leser +++ Leser werben Leser +++ Leser werben Leser +++

Jetzt TLZ empfehlen und 90 Euro sichern!



Nur bis Samstag, 31. August 2013!

Nur bis Samstag, 31. August 2013: 90 Euro Bargeld!

Ich bin der Werber und sichere mir meine Geldprämie!

Name / Vorname des Werbers
 Straße / Hausnummer
 PLZ / Wohnort
 Telefon / E-Mail
 Meine Geldprämie überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:
 BLZ: _____ Kontonummer: _____
Als Werber eines neuen Abonnenten muss ich selbst selbst Abonnent sein. Mein Dankeschön erhalte ich ca. 6 Wochen nach Zahlungseingang der ersten Bezugsgebühr. Bei Nichtenthaltung des Vertrages seitens des neuen Lesers wird mir die Prämie anteilig in Rechnung gestellt. Das Angebot gilt nicht für Eigen- und Umbestellung und im gleichen Haushalt lebende Personen.
 X
 Datum, Unterschrift

Ich bin der neue Leser und bestelle die TLZ für 24 Monate für zzt. monatlich 25,90 € (außerhalb Thüringens zzgl. Porto).

Lieferung: ab sofort ab: 2013
 Name / Vorname des neuen Lesers
 Straße / Hausnummer
 PLZ / Wohnort
 Telefon / E-Mail
 Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Zeitungsgruppe Thüringen GmbH & Co. KG mir per Telefon und/oder E-Mail interessante Angebote aus dem Medienbereich unterbreitet. Ich kann dieses Einverständnis zur Nutzung meiner Daten für Zwecke der Werbung jederzeit beim Verlag widerrufen.
 Ich zahle bequem per Bankeinzug Ich zahle per Rechnung (ohne Nachlass)
 BLZ: _____ Kontonummer: _____
 jährlich (7% Nachlass) halbjährlich (5% Nachlass) vierteljährlich (2% Nachlass) monatlich
Die TLZ, OTZ oder TLZ wurde weder von mir noch einer in meinem Haushalt lebenden Person innerhalb der letzten 6 Monate im Abonnement bezogen. Nach 24 Monaten kann ich die Belegung jederzeit schriftlich zum 5. des Monats mit Wirkung zum Monatsende kündigen.
Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen schriftlich (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belegung in Textform, frühestens jedoch mit dem Beginn der Belegung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Zeitungsgruppe Thüringen GmbH & Co. KG, Leserservice, Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt.
 X
 Datum, Unterschrift

Anrufen unter: 0361 / 227 3333

Online bestellen unter: www.tlz.de/countdown

Coupon faxen an: 0361 / 227 3322

Coupon ausfüllen und senden an: Zeitungsgruppe Thüringen, Verkauf, Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Bitte geben Sie die Aktionsnummer 8094 an!

AN 8094